

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel sind nicht nur Anlass für persönliche Glückwünsche.

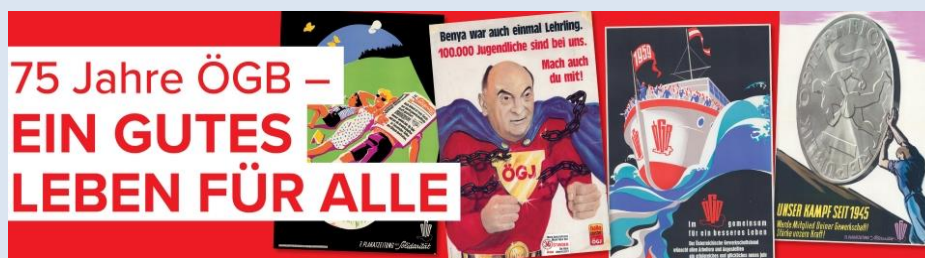
Es ist mir auch ein Anliegen, mich für deine Treue zum ÖGB zu bedanken.



Es ist ein besonders ereignisreiches Jahr das nun zu Ende geht:

- **Unsere Republik und der ÖGB feierten den 75. Jahrestag ihrer Gründung.** Nach der dunklen Zeit des Austrofaschismus und des Nationalsozialismus war die **Demokratie mit Frieden und Freiheit** wieder hergestellt. Werte an die man sich zwar schnell gewöhnt hat, die aber schnell wieder verloren gehen können.
- **800.000 Menschen sind aktuell arbeitslos oder in Kurzarbeit.** Arbeitslosigkeit hat unser Land schon einmal in eine Katastrophe geführt. Beschäftigung wird nicht durch mediale Inszenierung und Pressekonferenzen geschaffen. Durch Steuergeschenke an Großkonzerne entsteht auch kein einziger Arbeitsplatz.
- **Der Sozialstaat**, von vielen heftig kritisiert, hat uns in den vergangenen Monaten vor schlimmeren bewahrt. Sein Erfolgsprinzip einer solidarischen Gesellschaft (Gesundheit, Altersvorsorge, Bildungschancen ...), sollten neoliberale Geister, die eine Ellbogengesellschaft predigen, überzeugt haben.
- An die **jährliche Erhöhung des Pflegegeldes** im Ausmaß der Inflation (erstmalig 2020) haben sich viele ebenso gewöhnt, wie an die **Abschaffung des Pflegeerges** (2018). Auch das kann sich der ÖGB auf seine Fahnen heften.
- Mit der **Abschaffung der abschlagsfreien Langzeitversichertenregelung** („Hacklerpens.“) und der generellen Wiedereinführung der **Wartefrist für die erste Pensionserhöhung** hat die Regierung eine drastische Verschlechterung trotz heftiger Proteste des ÖGB inmitten der Pandemie eiskalt umgesetzt.

Nochmals die besten Wünsche, vor allem bestmögliche Gesundheit, in der Hoffnung unsere gewohnten Aktivitäten für unsere PensionistInnen bald wieder aufnehmen zu können,



Franz Poimer